

Organisation

Anmeldung

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung sowie der Zahlung der Teilnahmegebühr von 50 € (Bankverbindung siehe Antwortformular) bis zum **05.11.2007**. Für die Anmeldung nutzen Sie bitte beiliegendes Antwortformular.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V. (DGfZ)

Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)

Verantwortlich

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e.V. (DGfZ)
Dr. Kirsten Sanders
Adenauerallee 174
53113 Bonn
Tel. +49 (0)228 213 411
Fax +49 (0)228 223 497
E-Mail: ksanders@dgfz-bonn.de
www.dgfz-bonn.de

Tagungsort

Tagungshaus CJD Bonn
Graurheindorfer Straße 149
53117 Bonn
Tel. +49 (0)228 98960
Fax. +49 (0)228 9896111
Email: cjd.bonn.reservierung@cjd.de
<http://www.cjd-bonn.de>

Anfahrt

Tagungshaus CJD, Graurheindorfer Strasse, Bonn

Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 61 in Richtung Auerberg bis Haltestelle „Innenministerium“.

Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Köln/Bonn nehmen Sie den Flughafenbus der Linie 670 in Richtung Bonn Zentrum. Haltestelle „Innenministerium“.

Mit dem Auto

A565 bis Abfahrt Bonn-Auerberg Richtung Bonn-Innenstadt. Nach 200 m in die Graurheindorfer Straße rechts abbiegen.



Workshop

Kastraten- oder Ebermast?

Tierschutz contra Verbraucherschutz?



19. November 2007
Bonn
Tagungshaus CJD

Kastraten- oder Ebermast?

Die Ferkelkastration ist in Europa von jeher das Verfahren der Wahl zur Vermeidung von Ebergeruch im Schweinefleisch und zur Vorsorge gegen Rankkämpfe innerhalb einer Buchtengemeinschaft von weiblichen und männlichen Mastschweinen. Je länger die Mast dauert, desto größer sind die Probleme. Das gilt unabhängig von der Haltungform und insbesondere für die ausgedehnte Mast zur Herstellung von Spezialitäten wie z.B. italienischem Parmaschinken oder spanischem Serranoschinken.

Der Text der EU-Richtlinie zum Tierschutz in der Schweinehaltung lässt bereits erkennen, dass es - bedingt durch unterschiedliche ethische Wertvorstellungen - in den verschiedenen Regionen Europas sehr unterschiedliche Techniken der Kastration gibt. Das mag ein Grund für die Emotionalisierung der öffentlichen Diskussion sein.

Vor diesem Hintergrund bedarf es einer sorgfältigen Prüfung und Abwägung von Alternativen zu den bisherigen Formen der Kastration. Auf keinen Fall darf es übereilte Entscheidungen geben, die im Wesentlichen emotional geprägt sind und den kulturhistorischen sowie sachlichen Hintergrund vernachlässigen.

Der Workshop dient dazu, im kleinen Kreis der betroffenen Wirtschaft eine Bestandsaufnahme, eine Abwägung und eine Meinungsbildung zu den verschiedenen Alternativen vorzunehmen.

Programm

10.30 Uhr	Begrüßung <i>H. Ehlen, ZDS-Vorsitzender</i>
	Einführung und Moderation <i>Frau Dr. K. Sanders, DGfZ</i>
10.40 Uhr	Problemstellung aus Sicht der Bundesregierung <i>MinDirig. Prof. Dr. W. Zwingmann, BMELV</i>
11.00 Uhr	PIGCAS - Problemanalyse auf EU-Ebene <i>Prof. E. v. Borell, MLU Halle</i>
11.30 Uhr	Schmerzempfinden von Ferkeln und Mastschweinen <i>Prof. K. Heinritzi, LMU München</i>
	Vermeidungsstrategien (Ebergeruch / Tierschutz)
12.00 Uhr	Chirurgische Kastration <i>Prof. K.-H. Waldmann, TiHo Hannover</i>
12.30 Uhr	MITTAGESSEN
13.30 Uhr	Immunologische Kastration <i>Dr. X. Sidler, Vetsuisse, Zürich</i>
14.00 Uhr	Ebermast <i>Frau Dr. B. Harlizius, IPG, Beuningen</i>



Bewertung der Alternativen ...

14.30 Uhr	... aus Sicht von Schlachtung und Verarbeitung <i>Dr. H. Schweer, VION Düsseldorf</i>
14.50 Uhr	... aus betriebswirtschaftlicher Sicht <i>Dr. F. Adam, LWK NRW, Münster</i>
15.20 Uhr	KAFFEEPAUSE
15.50 Uhr	... aus Sicht der Tierschutzwissenschaft <i>Dr. M. Marahrens, FAL Celle</i>
16.10 Uhr	... aus Sicht der Verbraucherkommunikation <i>H. Brachtendorf, CMA Bonn</i>
16.30 Uhr	Fazit